

Der Dichter findet einen Käufer

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 50

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

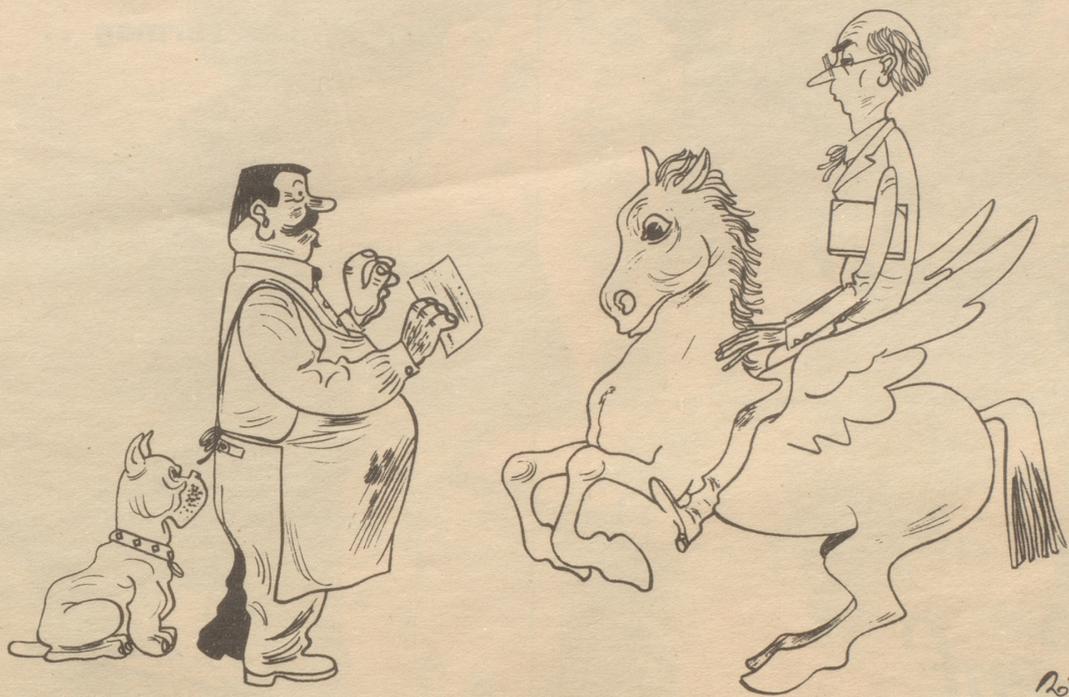
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Dichter findet einen Käufer ...

Ein Dichter durch Seldwyla ritt,
Trug eins seiner schönen Bücher mit,
Wohl hat man von seinen Werken gehört,
Doch persönlich hat er noch nie gestört,
Jetzt scheuchte der Huftakt der Bürger Ruh,
Sie machten pikiert die Fenster zu.
Der Dichter pochte an manches Tor,
Da schoppten die Bürger sich Watte ins Ohr,
Rief keiner Willkomm und keiner Herein,
Schloß mancher behutsam sein Geld in den Schrein.
Und als der Abend herniedersank
War unser Dichter ohn' Speis und Trank.
Bang klopft er noch an des Roßmetzgers Haus,
Der Metzger tritt munter zur Türe heraus.
Ich will nicht, sagt er, daß ein Dichter verhungert,
Auch soll mir beim Zeus kein Dichter verdursteln,
Da nimm diesen Check über Franken zwöhungert
Für Deinen Pegasos. Ich will ihn verwursteln.